

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stören“, ausführbar. Die Tage zwischen dem 20. und 25. Juni wurden für sie in Aussicht genommen.

Im Sinne dieser Denkschrift bereitete sich die Oberste Heeresleitung darauf vor, gegebenenfalls an die Stelle des Roland-Angriffs den „Marne- und Reims-Angriff“ treten zu lassen, und veranlaßte die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz am Abend des 8. Juni, von der 7. Armee schleunigst einen Entwurf für den Angriff über die Marne zwischen Jaulgonne und Verneuil zu verlangen. 8. Juni.

An demselben Tage stellte die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht fest, daß durch den Angriff an der Aisne eine Entlastung ihrer Front eingetreten sei und daß die Fortsetzung dieses Angriffs voraussichtlich die Entspannung noch vermehren werde. In einer Beurteilung der Lage sagte sie: „Die französischen Reserven sind vermutlich fortgezogen. Nach der Luftaufklärung der letzten Woche haben täglich Abtransporte von der Heeresgruppenfront stattgefunden, und zwar aus Flandern auf der Küstenbahn, aus Gegend südlich Amiens auf der Bahn Amiens—Conty¹⁾. Die bisher vor der Heeresgruppenfront angenommenen französischen Reserven können nach dem Umfang der Transportbewegungen sämtlich fortgezogen sein. Als Ersatz sollen u. a. 40000 Amerikaner angekommen und in einem Lager bei Ardres südöstlich Calais untergebracht sein. Erneutes Auftreten von französischen Funkstationen bei Doullens und beobachteter Straßenverkehr lassen es möglich erscheinen, daß abgekämpfte französische Divisionen um Doullens versammelt werden“.

Die Oberste Heeresleitung ordnete am 8. Juni an, daß an der Front der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht die Täuschungsunternehmungen für Gneisenau²⁾ mit dem 10. Juni einzustellen seien. Als dann das Ergebnis dieses am 9. Juni begonnenen Angriffs der 18. Armee und der Teilunternehmungen des rechten Flügels der 7. Armee hinter den Erwartungen stark zurückblieb, die Versuche der 1. Armee, die Stadt Reims in die Hand zu bekommen, sich als aussichtslos erwiesen und daher am Abend des 11. Juni die Einstellung der Angriffe im großen angeordnet werden mußte, blieb die Nachschublage an der Marne-Front äußerst schwierig. Auch war unsicher, inwieweit die feindliche Front in Flandern französische Divisionen abgegeben hatte. Immerhin war die Kampfkraft der Franzosen weiter geschwächt worden, nach den Berechnungen der Obersten Heeresleitung hatten sie außer acht Stellungen-Divisionen 13 zum Teil in Reserve gehaltene Divisionen in den Gneisenau-Kampf geworfen³⁾. 11. Juni.

¹⁾ Bahn nach Beauvais.

²⁾ S. 412.

³⁾ Vgl. auch die Beutezahlen S. 410.